

Ausländische Arbeitskräfte

Auf welche Personengruppen konzentriert sich die betriebliche Beschäftigungsnachfrage?

Endbericht



Arbeitsmarktservice
Österreich

Synthesis Forschung
Gonzagagasse 15/3
A-1010 Wien
Telefon 310 63 25

Petra Gregoritsch
Günter Kernbeiß
Michaela Prammer-Waldhör
Paul Timar
Michael Wagner-Pinter

Ausländische Arbeitskräfte

Auf welche Personenkreise konzentriert sich
die betriebliche Beschäftigungsnachfrage?

Erstellt im Auftrag des:



Arbeitsmarktservice
Österreich

Impressum

Medieninhaber:
Arbeitsmarktservice Österreich
Treustraße 35–43
A-1200 Wien

Redaktion:
Abteilung ABI Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation

Für den Inhalt verantwortlich:
Synthesis Forschung Gesellschaft m.b.H.

Wien, Oktober 2009

In Österreich lebende Ausländer/-innen leisten – als Arbeitskräfte, aber auch als Konsumenten und Konsumentinnen – einen wesentlichen Beitrag zum Funktionieren der Wirtschaft. Frauen und Männer mit ausländischer Staatsbürgerschaft stellen mehr als 15% aller Erwerbsaktiven und rund 18% der Standardbeschäftigten in Österreich.

Ihre Positionierung am österreichischen Arbeitsmarkt ist keineswegs einheitlich. So lassen sich vier Personenkreise von ausländischen Arbeitskräften identifizieren:

- Personen, die über zumindest drei Jahre am österreichischen Arbeitsmarkt erwerbsaktiv sind,
- Personen, die aus dem österreichischen Arbeitsmarkt »abgehen«,
- Personen, die in den österreichischen Arbeitsmarkt »eintreten«, und
- Personen, die nur kurzfristig in Österreich arbeitsmarktaktiv sind.

Für jeden dieser Personenkreise werden im vorliegenden Bericht zu folgenden Fragen empirische Befunde vorgelegt:

- Welche Staatsbürgerschaften besitzen die betreffenden Frauen und Männer?
- Welche Altersstruktur weisen sie auf?
- Wie viele Tage verbringen sie in Beschäftigung und wie viele in Arbeitslosigkeit?
- Wie hoch liegen ihre Einkommen?
- In welchen Betrieben sind sie beschäftigt?

Darüber hinaus wird für die vom österreichischen Arbeitsmarkt abgehenden Ausländerinnen und Ausländer untersucht, ob sie – nach Beendigung ihrer Erwerbsaktivität – Österreich verlassen oder in Österreich verbleiben.

Der Bericht wurde seitens des Arbeitsmarktservice von Frau Mag.^a Sabine Putz betreut.

Für die Synthesis Forschung:
Mag.^a Petra Gregoritsch

Wien, Oktober 2009

Ausländische Arbeitskräfte

Eine Zusammenfassung

**780.000 erwerbsaktive
Ausländer/-innen in
Österreich**

Im Laufe des Jahres 2007 waren mehr als 780.000 Frauen und Männer mit ausländischer Staatsbürgerschaft in Österreich beschäftigt oder als arbeitslos vorgemerkt. Rund 15 von 100 erwerbstätigen Frauen und Männern besaßen damit eine andere als eine österreichische Staatsbürgerschaft.

**Vier Fünftel bleiben für
mindestens drei Jahre**

Bei einem Großteil der ausländischen Erwerbsaktiven erstreckt sich die Teilnahme am österreichischen Erwerbsgeschehen über (viele) Jahre. Rund 80% der Ausländer/-innen sind (zumindest) in drei aufeinanderfolgenden Jahren in Österreich arbeitsmarktaktiv.

**»Zu- und Abgänge«
machen ein Fünftel der
ausländischen Erwerbs-
aktiven aus**

Parallel dazu erfolgen laufend Zugänge in den und Abgänge aus dem österreichischen Arbeitsmarkt:

- Rund 10% der ausländischen Erwerbsaktiven (eines Jahres) treten neu ins österreichische Erwerbssystem ein.
- Rund 6% gehen aus dem Arbeitsmarkt ab.
- Für rund 4% ist die Arbeitsmarktaktivität in Österreich auf eine kurze Dauer beschränkt (der Eintritt in bzw. der Austritt aus dem österreichischen Arbeitsmarkt erfolgt innerhalb desselben Jahres).

**Langjähriger
Aufenthalt, ...**

Die weit überwiegende Mehrheit der in Österreich lebenden Ausländer/-innen strebt einen langjährigen (oder sogar dauerhaften) Verbleib in Österreich an. Vor allem Frauen und Männer mit türkischer Staatsbürgerschaft oder einer Staatsbürgerschaft eines ehemals Jugoslawien angehörigen Staates sind häufig in Österreich »aufenthaltsgefestigt«.

**... oder vorüber-
gehende Tätigkeit in
Österreich**

Kurze Erwerbsepisoden (beispielsweise Saisonarbeit oder Arbeitsaufenthalte im Rahmen von internationalen Konzernen) werden überproportional häufig von EU-Bürgern/EU-Bürgerinnen wahrgenommen.

**40% der Frauen und
Männer, die aus dem
Arbeitsmarktgeschehen
aussteigen, verbleiben
in Österreich**

Unter jenen Frauen und Männern, die aus dem österreichischen Arbeitsmarktgeschehen (temporär) »aussteigen«, verbleiben rund 40% weiterhin in Österreich. Rund 60% kehren ins Ursprungsland zurück (oder verlassen aus anderen Gründen Österreich).

Foreign Workforce

Summary

780,000 economically active foreigners in Austria

More than 780,000 women and men with foreign citizenships were employed or registered as jobless in Austria during the year 2007. About 15 out of 100 economically active women and men had a non-Austrian citizenship.

Four fifth of this group stay in Austria for at least three years

A major part of the economically active foreign nationals have been active in the Austrian labour market for (many) years. About 80% of the foreigners are economically active in Austria for (at least) three consecutive years.

»Inflows and outflows« represent one fifth of the foreign nationals active in the labour market

In parallel, inflows to and outflows from the Austrian labour market are registered on an ongoing basis:

- Approximately 10% of the economically active foreigners enter the Austrian employment system for the first time (in one specific year).
- About 6% exit the labour market.
- For about 4% of this group labour market activity in Austria is limited to a short time (i.e. they enter/exit the Austrian labour market within one and the same year).

Stays of several years, ...

The vast majority of foreigners living in Austria wants to stay in Austria for several years (or even permanently). In particular, women and men holding the Turkish citizenship or citizenships of a former Yugoslav state »have consolidated« their stay in Austria.

... or temporary activity in Austria

Short periods of employment (e.g. seasonal work or stays abroad for international groups) may be attributed at exponential level to EU citizens.

40% of the women and men dropping out of the labour market remain in Austria

About 40% of those women and men »dropping out« of the labour market (temporarily) remain in Austria. About 60% return to their country of origin (or leave Austria for other reasons).

1	<i>Ausländische Arbeitskräfte am österreichischen Arbeitsmarkt: vier Personenkreise</i>	8
<hr/>		
2	<i>Am österreichischen Arbeitsmarkt Fuß gefasst</i>	10
<hr/>		
3	<i>Den österreichischen Arbeitsmarkt wieder verlassen</i>	13
<hr/>		
4	<i>In den österreichischen Arbeitsmarkt eingetreten</i>	16
<hr/>		
5	<i>Nur vorübergehend am österreichischen Arbeitsmarkt aktiv</i>	19
<hr/>		
6	<i>Welche Betriebe beschäftigen Ausländer/-innen?</i>	22
<hr/>		
7	<i>Stabilisierung der Altersstruktur durch Migration?</i>	27
<hr/>		
8	<i>Ausländische Erwerbsaktive am österreichischen Arbeitsmarkt: eine Vielfalt an Motivlagen</i>	29
<hr/>		

Anhang

Begriffserläuterungen	33
Wirtschaftsabteilungen	34
Verzeichnis der Grafiken	38
Verzeichnis der Tabellen	39

1

**Ausländische Arbeitskräfte am österreichischen Arbeitsmarkt:
vier Personenkreise**

*In Österreich
erwerbsaktiv: ...*

Rund 15% der erwerbsaktiven Frauen und Männer in Österreich haben eine andere als eine österreichische Staatsbürgerschaft.

- Mehr als ein Viertel der »ausländischen Erwerbspersonen« besitzt eine Staatsbürgerschaft eines ehemals Jugoslawien angehörigen Staates (ohne Slowenien und Kroatien).
- Jeweils etwas mehr als ein Fünftel der Personen stammen aus der EU (ohne Deutschland) oder aus nicht europäischen Staaten.
- Rund ein Achtel der Personen sind türkischer Herkunft,
- knapp 15% kommen aus Deutschland und
- knapp 5% aus Kroatien.

*... dauerhaft oder
vorübergehend?*

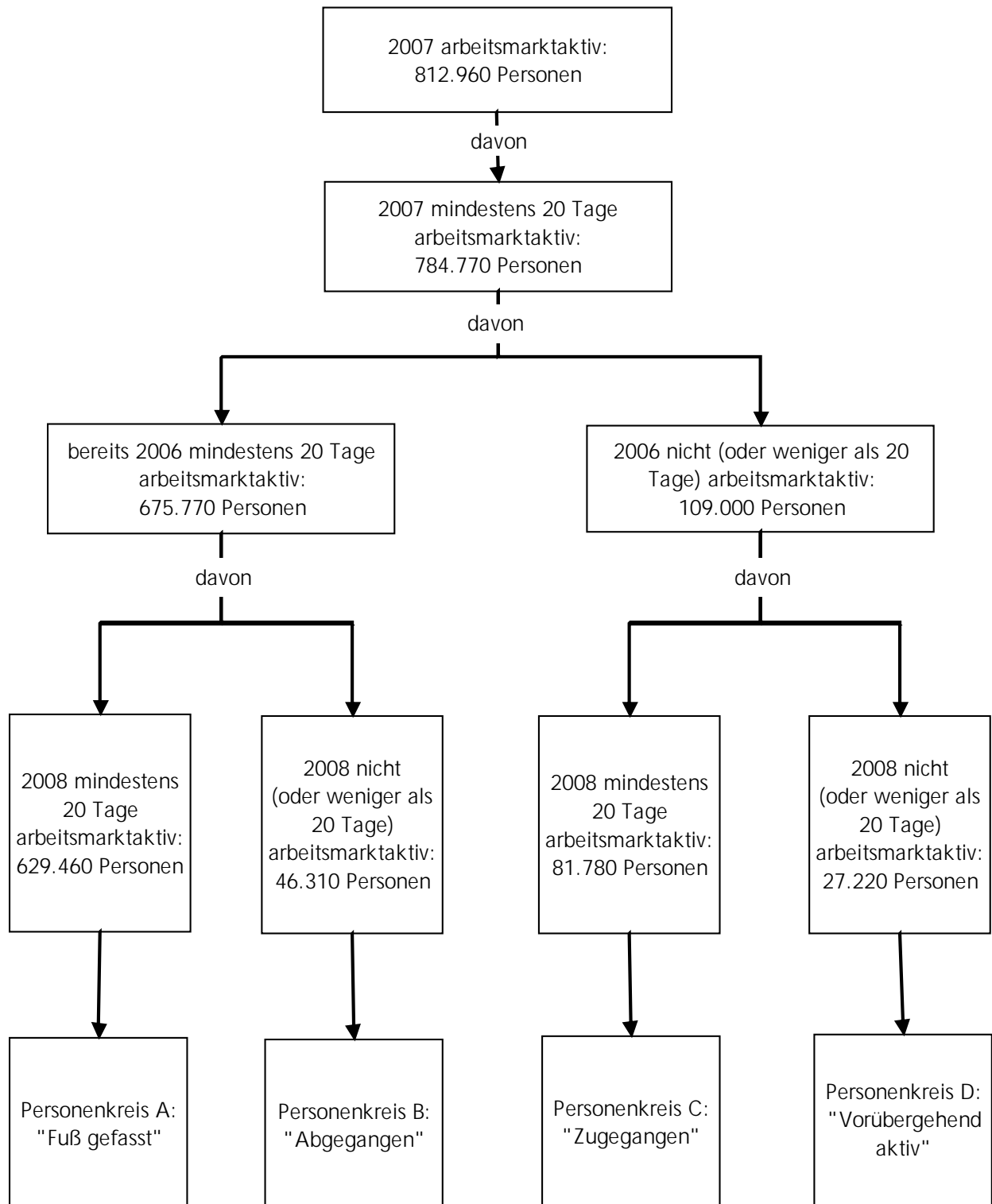
Im Jahr 2007 waren rund 784.770 Frauen und Männer mit nicht österreichischer Staatsbürgerschaft (für zumindest 20 Tage) am österreichischen Arbeitsmarkt erwerbsaktiv.

- Davon waren 629.450 Personen sowohl im Jahr 2006 als auch im Jahr 2008 (für mindestens 20 Tage) arbeitsmarktaktiv: Diese Personen haben »am österreichischen Arbeitsmarkt Fuß gefasst«.
- Rund 46.310 Personen waren zwar im Jahr 2006 (für mindestens 20 Tage) arbeitsmarktaktiv, nicht aber im Jahr 2008. Diese Personen sind »vom Arbeitsmarkt abgegangen«.
- Rund 81.780 Personen waren im Jahr 2008 (mehr als 20 Tage) in Österreich erwerbsaktiv und sind im Jahr 2006 (noch) nicht in Österreich arbeitsmarktaktiv gewesen. Diese Person sind in den österreichischen Arbeitsmarkt »zugegangen«.
- Ein kleinerer Kreis von rund 27.270 Personen war weder im Jahr 2006 noch im Jahr 2008 (mehr als 20 Tage) in Österreich arbeitsmarktaktiv. Diese Personen waren nur »vorübergehend am österreichischen Arbeitsmarkt aktiv«.

Grafik 1

Ausländische Arbeitskräfte am österreichischen Arbeitsmarkt

Vier Personenkreise



2 Am österreichischen Arbeitsmarkt Fuß gefasst

»Fuß gefasst« ...

Ausländische Frauen und Männer, die in drei aufeinanderfolgenden Jahren in Österreich erwerbsaktiv sind, haben am österreichischen Arbeitsmarkt »Fuß gefasst«. Für jene 629.460 Personen, auf die dies zutrifft, gilt (im Jahr 2007):

- 60% waren älter als 35 Jahre,
- 30% haben mehr als 25.000,- Euro im Jahr verdient,
- fast 70% waren mehr als 270 Tage im Jahr standardbeschäftigt,
- 73% waren das ganze Jahr über nicht als arbeitslos vorgemerkt.

... *haben besonders häufig Personen mit ex-jugoslawischer Staatsbürgerschaft*

Der Anteil an Personen mit Staatsbürgerschaften aus der Türkei, außereuropäischen Ländern oder einem Land, das ehemals Jugoslawien angehörte, ist in der Gruppe der »stabil am österreichischen Arbeitsmarkt integrierten Ausländer/-innen« im Vergleich zur Gruppe »aller ausländischer Erwerbsaktiven« überproportional hoch.

Grafik 2

Ein Drittel der dauerhaft in Österreich Erwerbsaktiven ist älter als 45 Jahre
Ausländer/-innen, die am österreichischen Arbeitsmarkt Fuß gefasst haben, nach Altersgruppen, 2007

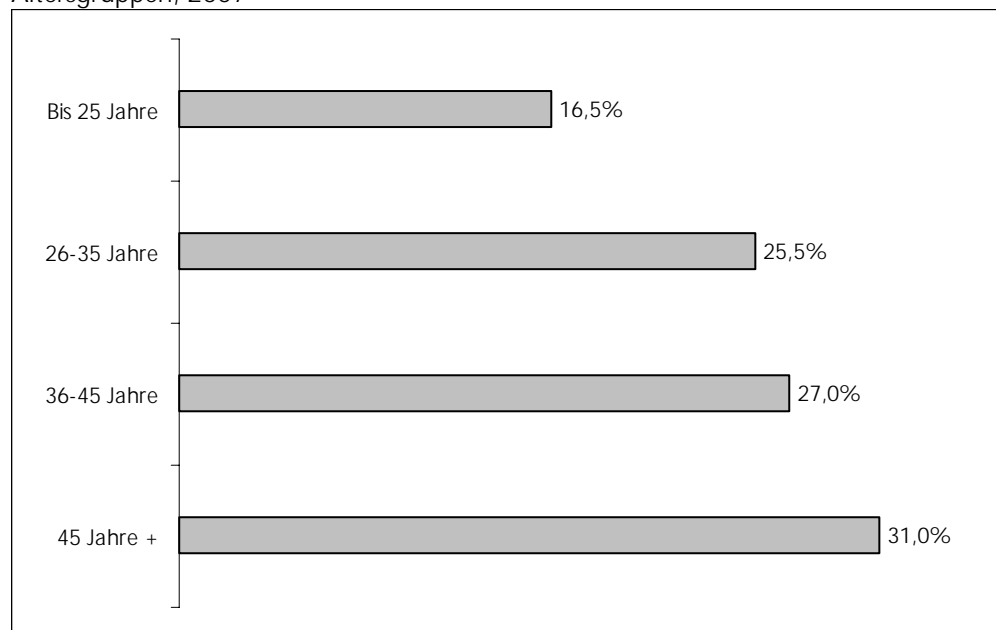


Tabelle 1

»Fuß gefasst«¹: Wie unterscheidet sich die Personenstruktur nach Staatsbürgerschaften?

Verteilung arbeitsmarktaktiver Ausländer/-innen, 2007

	Alle	Staatsbürgerschaft					
		EU-27 ²	Deutschland	Türkei	Kroatien	Ex-Jugoslawien ³	Sonstige
Geschlecht							
Frauen	41,2%	41,8%	41,5%	31,9%	40,7%	42,1%	44,9%
Männer	58,8%	58,5%	58,5%	68,1%	59,3%	57,9%	55,1%
Alter							
Bis 25 Jahre	16,5%	9,4%	15,9%	26,1%	15,3%	17,0%	16,5%
26–35 Jahre	25,5%	31,2%	28,4%	29,8%	24,1%	23,7%	19,6%
36–45 Jahre	27,0%	30,5%	29,8%	25,0%	34,0%	28,2%	21,0%
45 Jahre +	31,0%	28,9%	25,9%	19,2%	26,7%	31,0%	43,0%
In Standardbeschäftigung							
0 Tage	12,6%	14,9%	12,8%	15,0%	8,0%	10,0%	13,4%
1–90 Tage	5,0%	5,8%	4,1%	6,7%	3,7%	4,8%	4,4%
91–270 Tage	14,4%	16,2%	13,5%	17,9%	17,0%	15,5%	9,7%
270+ Tage	68,0%	63,0%	69,7%	60,5%	71,3%	69,8%	72,4%
In Arbeitslosigkeit							
0 Tage	73,0%	79,3%	83,0%	58,1%	65,7%	67,1%	80,4%
1–30 Tage	3,7%	3,1%	3,3%	5,0%	5,0%	4,4%	2,6%
31–180 Tage	15,9%	12,4%	10,2%	23,4%	24,1%	20,4%	10,0%
180+ Tage	7,3%	5,1%	3,5%	13,5%	5,2%	8,1%	6,9%
Jahreseinkommen⁴							
< 5.000,-	15,8%	15,8%	11,7%	22,3%	11,2%	15,4%	15,5%
5.001,- bis 15.000,-	24,5%	27,1%	21,4%	27,5%	24,8%	24,6%	21,9%
15.001,- bis 25.000,-	29,0%	27,7%	25,2%	28,8%	37,0%	34,6%	23,4%
> 25.000,-	30,7%	29,4%	41,6%	21,4%	27,0%	25,3%	39,2%
Gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
	629.460	115.950	72.540	83.190	32.090	179.420	146.270

Anmerkung:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ausländer/-innen, die in den Jahren 2006, 2007 und 2008 (jeweils für mindestens 20 Tage) am österreichischen Arbeitsmarkt erwerbsaktiv waren.

² Ohne Deutschland.

³ Ohne Slowenien und Kroatien.

⁴ Median.

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:
Synthesis-Erwerb.

Tabelle 2

»Fuß gefasst«¹: Wie verteilen sich die Personen auf Staatsbürgerschaften?

Anteil der Herkunftsländer 2007

	Alle	Staatsbürgerschaft					
		EU-27 ²	Deutschland	Türkei	Kroatien	Ex-Jugoslawien ³	Sonstige
Geschlecht							
Frauen	259.360	18,2%	11,5%	15,3%	5,1%	28,1%	21,8%
Männer	370.100	18,7%	11,6%	10,2%	5,0%	29,1%	25,3%
Alter							
Bis 25 Jahre	103.780	10,5%	11,1%	20,9%	4,7%	29,5%	23,2%
26–35 Jahre	160.480	22,5%	12,8%	15,4%	4,8%	26,5%	17,9%
36–45 Jahre	169.860	20,8%	12,7%	12,2%	6,4%	29,8%	18,1%
45 Jahre +	195.350	17,2%	9,6%	8,2%	4,4%	28,5%	32,2%
In Standardbeschäftigung							
0 Tage	79.130	21,9%	11,7%	15,7%	3,3%	22,7%	24,7%
1–90 Tage	31.490	21,4%	9,4%	17,6%	3,8%	27,2%	20,6%
91–270 Tage	90.900	20,7%	10,7%	16,3%	6,0%	30,5%	15,7%
270+ Tage	427.940	17,1%	11,8%	11,8%	5,3%	29,2%	24,8%
In Arbeitslosigkeit							
0 Tage	459.710	20,0%	13,1%	10,5%	4,6%	26,2%	25,6%
1–30 Tage	23.560	15,3%	10,2%	17,7%	6,8%	33,7%	16,2%
31–180 Tage	100.230	14,4%	7,4%	19,4%	7,7%	36,5%	14,6%
180+ Tage	45.960	12,9%	5,4%	24,4%	3,6%	31,5%	22,1%
Jahreseinkommen⁴							
< 5.000,-	99.370	18,4%	8,6%	18,7%	3,6%	27,9%	22,8%
5.001,- bis 15.000,-	153.960	20,4%	10,1%	14,9%	5,2%	28,7%	20,8%
15.001,- bis 25.000,-	182.660	17,6%	10,0%	13,1%	6,5%	34,0%	18,8%
> 25.000,-	193.470	17,6%	15,6%	9,2%	4,5%	23,5%	29,6%
Gesamt	629.460	18,4%	11,5%	13,2%	5,1%	28,5%	23,2%

Anmerkung:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ausländer/-innen, die in den Jahren 2006, 2007 und 2008 (jeweils für mindestens 20 Tage) am österreichischen Arbeitsmarkt erwerbsaktiv waren.

² Ohne Deutschland.

³ Ohne Slowenien und Kroatien.

⁴ Median.

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:

Synthesis-Erwerb.

3

Den österreichischen Arbeitsmarkt wieder verlassen

Vom österreichischen Arbeitsmarkt abgegangen

Unter den rund 46.310 ausländischen Frauen und Männern, die in den Jahren 2006 und 2007 in Österreich arbeitsmarktaktiv waren und im Jahr 2008 keine (oder nur eine weniger als 20 Tage dauernde) Erwerbsaktivität in Österreich aufgewiesen haben, machen Personen der Altersgruppe »45+« den größten Anteil aus (knapp 33%). Die meisten der Abgänger/-innen dieser Altersgruppe treten ihre Pension an.

Rückkehr ins Herkunftsland

Von den jüngeren vom österreichischen Arbeitsmarkt abgehenden Frauen und Männern verlassen fast drei Viertel (vorübergehend oder endgültig) Österreich.

Vor »Abgang« ohne Beschäftigung

Fast ein Drittel der (im Jahr 2008) »abgehenden« Ausländer/-innen hat bereits im Jahr 2007 keinen einzigen Tag in (Standard-)Beschäftigung verbracht.

»Abgänger/-innen« weisen häufig EU-Staatsbürgerschaft auf

Personen mit einer Staatsbürgerschaft aus einem EU-Mitgliedsland finden sich überproportional häufig unter den »Abgängerinnen/Abgängern«.

Grafik 3

Arbeitsmarktaustritt aufgrund von Pension

Ausländer/-innen, die den österreichischen Arbeitsmarkt verlassen, nach Altersgruppen, 2007

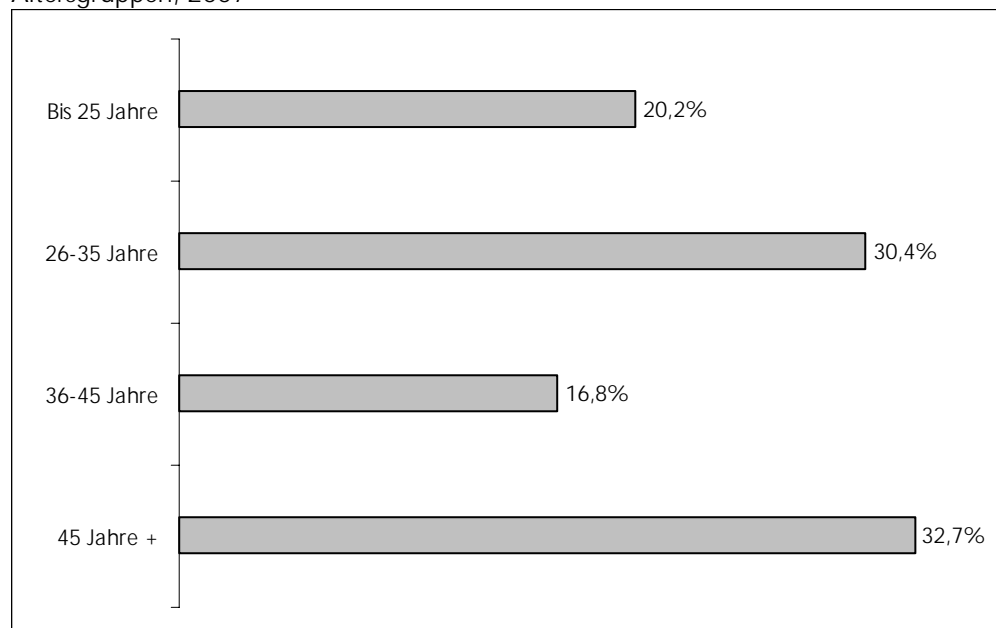


Tabelle 3

»Abgegangen«¹: Wie unterscheidet sich die Personenstruktur nach Herkunftsländern?

Verteilung arbeitsmarktaktiver Ausländer/-innen, 2007

	Alle	Staatsbürgerschaft					
		EU-27 ²	Deutschland	Türkei	Kroatien	Ex-Jugoslawien ³	Sonstige
Geschlecht							
Frauen	47,7%	42,3%	40,7%	59,1%	53,4%	53,4%	52,7%
Männer	52,3%	59,3%	59,3%	40,9%	46,6%	46,6%	47,3%
Alter							
Bis 25 Jahre	20,2%	19,5%	26,6%	23,9%	15,1%	17,8%	15,0%
26–35 Jahre	30,4%	39,0%	33,1%	28,5%	29,2%	22,8%	22,7%
36–45 Jahre	16,8%	19,7%	20,3%	16,0%	19,6%	11,0%	13,3%
45 Jahre +	32,7%	21,9%	20,0%	31,6%	36,1%	48,3%	49,0%
In Standardbeschäftigung							
0 Tage	31,6%	24,4%	18,0%	54,7%	34,7%	42,1%	37,7%
1–90 Tage	24,2%	32,3%	26,6%	15,7%	21,0%	19,1%	18,7%
91–270 Tage	31,8%	34,4%	40,8%	20,2%	32,1%	26,1%	27,9%
270+ Tage	12,4%	9,0%	14,6%	9,4%	12,1%	12,8%	15,8%
In Arbeitslosigkeit							
0 Tage	75,8%	84,7%	85,9%	48,9%	66,4%	66,9%	72,7%
1–30 Tage	4,0%	2,7%	3,2%	7,3%	5,3%	5,2%	3,8%
31–180 Tage	15,2%	9,8%	9,2%	32,4%	22,8%	20,5%	16,5%
180+ Tage	5,0%	2,7%	1,7%	11,5%	5,4%	7,5%	7,0%
Jahreseinkommen⁴							
< 5.000,-	59,1%	61,3%	42,3%	78,8%	63,7%	70,6%	56,4%
5.001,- bis 15.000,-	26,7%	28,2%	36,7%	16,3%	27,2%	21,2%	22,1%
15.001,- bis 25.000,-	8,2%	5,8%	12,7%	3,9%	6,1%	5,7%	10,5%
> 25.000,-	6,1%	4,8%	8,3%	1,0%	3,0%	2,6%	10,9%
Gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
	46.310	12.880	10.750	4.110	1.490	7.840	9.240

Anmerkung:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ausländer/-innen, die in den Jahren 2006 und 2007 (nicht aber 2008) für mindestens 20 Tage am österreichischen Arbeitsmarkt erwerbsaktiv waren.

² Ohne Deutschland.

³ Ohne Slowenien und Kroatien.

⁴ Median.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.
Datenbasis:
Synthesis-Erwerb.

Tabelle 4

»Abgegangen«¹: Wie verteilen sich die Personen auf Herkunftsländer?

Anteil der Herkunftsländer 2007

	Alle	Staatsbürgerschaft					
		EU-27 ²	Deutschland	Türkei	Kroatien	Ex-Jugoslawien ³	Sonstige
Geschlecht							
Frauen	22.100	30,7%	26,4%	6,9%	2,9%	15,1%	18,0%
Männer	24.200	24,7%	19,8%	11,0%	3,6%	18,9%	22,1%
Alter							
Bis 25 Jahre	9.360	26,8%	30,6%	10,5%	2,4%	14,9%	14,8%
26–35 Jahre	14.060	35,7%	25,3%	8,3%	3,1%	12,7%	14,9%
36–45 Jahre	7.760	32,7%	28,2%	8,5%	3,8%	11,1%	15,8%
45 Jahre +	15.120	18,6%	14,2%	8,6%	3,6%	25,1%	30,0%
In Standardbeschäftigung							
0 Tage	14.620	21,5%	13,2%	15,4%	3,5%	22,5%	23,8%
1–90 Tage	11.200	37,1%	25,6%	5,8%	2,8%	13,3%	15,4%
91–270 Tage	14.740	30,0%	29,7%	5,6%	3,2%	13,9%	17,5%
270+ Tage	5.750	20,1%	27,3%	6,7%	3,2%	17,4%	25,3%
In Arbeitslosigkeit							
0 Tage	35.100	31,1%	26,3%	5,7%	2,8%	14,9%	19,2%
1–30 Tage	1.830	19,3%	19,0%	16,4%	4,3%	22,0%	19,0%
31–180 Tage	7.060	17,9%	14,0%	18,8%	4,8%	22,8%	21,7%
180+ Tage	2.310	15,1%	7,9%	20,4%	3,5%	25,3%	27,8%
Jahreseinkommen⁴							
< 5.000,-	27.370	28,8%	16,6%	11,8%	3,5%	20,2%	19,1%
5.001,- bis 15.000,-	12.350	29,4%	31,9%	5,4%	3,3%	13,5%	16,6%
15.001,- bis 25.000,-	3.780	19,7%	36,1%	4,2%	2,4%	11,8%	25,8%
> 25.000,-	2.810	22,0%	31,9%	1,5%	1,6%	7,2%	35,9%
Gesamt	46.310	27,8%	23,2%	8,9%	3,2%	16,9%	20,0%

Anmerkung:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ausländer/-innen, die in den Jahren 2006 und 2007 (nicht aber 2008) für mindestens 20 Tage am österreichischen Arbeitsmarkt erwerbsaktiv waren.

² Ohne Deutschland.

³ Ohne Slowenien und Kroatien.

⁴ Median.

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:

Synthesis-Erwerb.

4

In den österreichischen Arbeitsmarkt eingetreten

- In den Arbeitsmarkt eingetreten ...*** Rund 81.780 Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft waren in den Jahren 2007 und 2008 am österreichischen Arbeitsmarkt erwerbsaktiv, im Jahr 2006 aber (noch) nicht in Österreich beschäftigt oder arbeitslos.
- ... sind häufig junge Frauen und Männer ...*** Fast drei Viertel dieser »Zugänger/-innen« waren jünger als 36 Jahre, rund 42% waren sogar jünger als 26 Jahre.
- ... aus EU-Ländern ...*** Mehr als die Hälfte der Ausländer/-innen, die in den österreichischen Arbeitsmarkt eintreten, stammt aus EU-Ländern.
- ... oder Frauen von in Österreich erwerbsaktiven Männern aus Ex-Jugoslawien oder der Türkei*** Unter den »Zugehenden« mit einer Staatsbürgerschaft eines ehemals Jugoslawien angehörigen Staates oder der Türkei stellen Frauen die Mehrheit. Hier fällt der Eintritt von Familienangehörigen von bereits in Österreich beschäftigten Männern ins Gewicht.

Grafik 4

42% der »Zugänger/-innen« sind nicht älter als 25 Jahre

Ausländer/-innen, die in den österreichischen Arbeitsmarkt eintreten, nach Altersgruppen, 2007

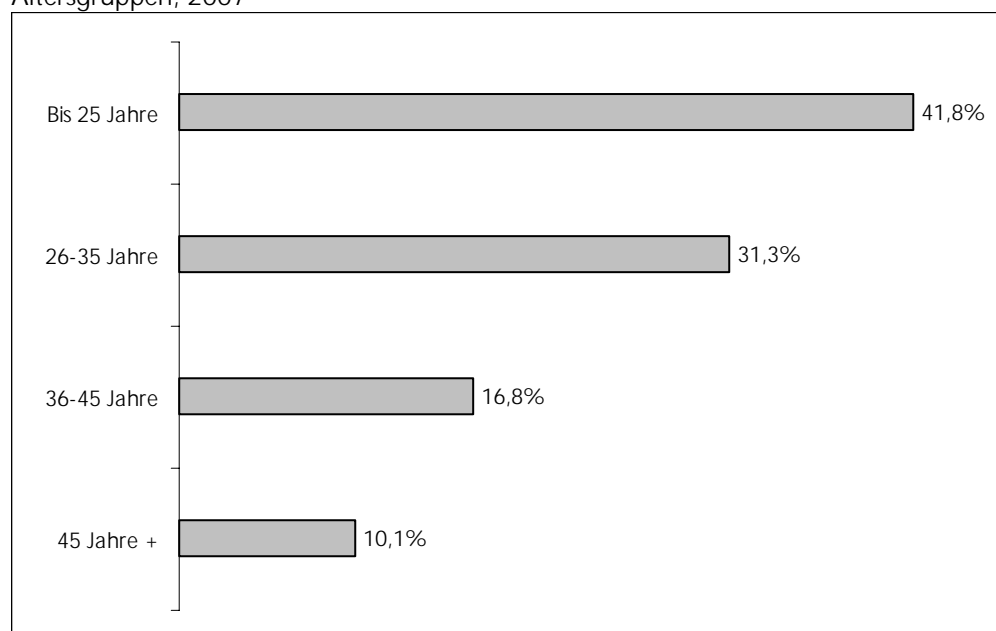


Tabelle 5

»Zugewandert«¹: Wie unterscheidet sich die Personenstruktur nach Herkunftsländern?

Verteilung arbeitsmarktaktiver Ausländer/-innen, 2007

	Alle	Staatsbürgerschaft					
		EU-27 ²	Deutschland	Türkei	Kroatien	Ex-Jugoslawien ³	Sonstige
Geschlecht							
Frauen	47,7%	44,5%	40,5%	56,0%	59,8%	55,5%	51,1%
Männer	52,3%	55,5%	59,5%	44,0%	40,2%	44,5%	48,9%
Alter							
Bis 25 Jahre	41,8%	29,8%	36,3%	61,8%	46,5%	56,1%	47,4%
26–35 Jahre	31,3%	39,1%	29,5%	24,3%	30,9%	25,5%	29,4%
36–45 Jahre	16,8%	19,8%	19,6%	9,4%	15,5%	12,4%	15,0%
45 Jahre +	10,1%	11,2%	14,6%	4,6%	7,1%	5,9%	8,2%
In Standardbeschäftigung							
0 Tage	26,3%	22,5%	14,3%	41,1%	26,4%	30,5%	39,2%
1–90 Tage	25,7%	28,9%	25,3%	23,5%	26,2%	25,3%	22,3%
91–270 Tage	37,2%	37,7%	44,2%	28,6%	37,9%	35,6%	31,9%
270+ Tage	10,8%	10,9%	16,3%	6,8%	9,5%	8,6%	6,6%
In Arbeitslosigkeit							
0 Tage	74,9%	88,8%	90,0%	43,1%	62,9%	58,0%	61,7%
1–30 Tage	4,9%	2,6%	3,4%	9,1%	8,4%	7,8%	6,1%
31–180 Tage	15,7%	6,8%	5,7%	36,9%	23,3%	27,2%	23,8%
180+ Tage	4,4%	1,7%	0,9%	10,8%	5,4%	7,0%	8,5%
Jahreseinkommen⁴							
< 5.000,-	61,0%	56,3%	42,7%	78,2%	66,8%	72,6%	76,1%
5.001,- bis 15.000,-	27,0%	31,7%	34,1%	18,3%	25,9%	22,5%	17,2%
15.001,- bis 25.000,-	8,1%	8,3%	14,7%	3,1%	5,7%	4,2%	4,2%
> 25.000,-	3,9%	3,8%	8,5%	0,4%	1,6%	0,7%	2,5%
Gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
	81.780	24.690	21.030	7.510	1.920	12.360	14.270

Anmerkung:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ausländer/-innen, die in den Jahren 2007 und 2008 (nicht aber 2006) für mindestens 20 Tage am österreichischen Arbeitsmarkt erwerbsaktiv waren.

² Ohne Deutschland.

³ Ohne Slowenien und Kroatien.

⁴ Median.

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:

Synthese-Erwerb.

Tabelle 6

»Zugegangen«¹: Wie verteilen sich die Personen auf Herkunftsländer?

Anteil der Herkunftsländer 2007

	Alle	Staatsbürgerschaft					
		EU-27 ²	Deutschland	Türkei	Kroatien	Ex-Jugoslawien ³	Sonstige
Geschlecht							
Frauen	39.030	32,0%	29,3%	7,7%	1,8%	12,9%	16,3%
Männer	42.750	28,2%	21,8%	10,8%	2,9%	17,6%	18,7%
Alter							
Bis 25 Jahre	34.220	21,5%	22,3%	13,6%	2,6%	20,3%	19,8%
26–35 Jahre	25.620	37,7%	24,2%	7,1%	2,3%	12,3%	16,4%
36–45 Jahre	13.700	35,7%	30,1%	5,2%	2,2%	11,2%	15,6%
45 Jahre +	8.240	33,7%	37,3%	4,2%	1,7%	8,9%	14,3%
In Standardbeschäftigung							
0 Tage	21.510	25,8%	13,9%	14,4%	2,4%	17,5%	26,0%
1–90 Tage	21.030	33,9%	25,3%	8,4%	2,4%	14,9%	15,1%
91–270 Tage	30.430	30,6%	30,5%	7,1%	2,4%	14,5%	15,0%
270+ Tage	8.810	30,5%	39,0%	5,8%	2,1%	12,1%	10,6%
In Arbeitslosigkeit							
0 Tage	61.260	35,8%	30,9%	5,3%	2,0%	11,7%	14,4%
1–30 Tage	4.040	15,9%	17,7%	17,0%	4,0%	23,8%	21,6%
31–180 Tage	12.860	13,1%	9,4%	21,5%	3,5%	26,1%	26,4%
180+ Tage	3.610	11,8%	5,3%	22,5%	2,9%	24,1%	33,4%
Jahreseinkommen⁴							
< 5.000,-	49.860	27,9%	18,0%	11,8%	2,6%	18,0%	21,8%
5.001,- bis 15.000,-	22.090	35,4%	32,5%	6,2%	2,2%	12,6%	11,1%
15.001,- bis 25.000,-	6.600	31,2%	46,8%	3,5%	1,7%	7,9%	9,0%
> 25.000,-	3.220	28,9%	55,4%	1,0%	1,0%	2,5%	11,2%
Gesamt	81.780	30,2%	25,7%	9,2%	2,3%	15,1%	17,5%

Anmerkung:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ausländer/-innen, die in den Jahren 2007 und 2008 (nicht aber 2006) für mindestens 20 Tage am österreichischen Arbeitsmarkt erwerbsaktiv waren.

² Ohne Deutschland.

³ Ohne Slowenien und Kroatien.

⁴ Median.

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:

Synthesis-Erwerb.

5

Nur vorübergehend am österreichischen Arbeitsmarkt aktiv

Vorübergehend in Österreich erwerbsaktive Frauen und Männer ...

Für jene 27.220 Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft, die nur vorübergehend (im Jahr 2007) am österreichischen Arbeitsmarkt erwerbsaktiv waren, gilt

- Rund 71% waren jünger als 36 Jahre
- Knapp 23% haben keinen einzigen Tag in (Standard-) Beschäftigung verbracht
- Rund jede/r Zehnte war (mehr oder weniger lang) als arbeitslos vorgemerkt
- Acht von zehn Personen haben im Laufe des Jahres weniger als 5.000,- Euro verdient

... sind überwiegend EU-Bürger/-innen

Die überwiegende Mehrheit der Frauen und Männer, deren Arbeitsmarktaktivitäten in Österreich sich auf einen kurzen Zeitraum beschränken, stammt aus EU-Ländern. Im Gegensatz zu den Personen mit Staatsbürgerschaften aus Nicht-EU-Staaten sehen sich EU-Bürger/-innen keinen Aufenthalts- (bzw. Beschäftigungs-)restriktionen gegenüber. Dies ermöglicht spontanere Entscheidungen hinsichtlich der Wahl des Wohnorts und der Arbeitsaufnahme und spiegelt sich in größerer Mobilität wider.

Grafik 5

Hohe Arbeitsmarktmobilität unter den jungen Ausländern/Ausländerinnen

Nur vorübergehend am österreichischen Arbeitsmarkt aktive Ausländer/-innen nach Altersgruppen, 2007

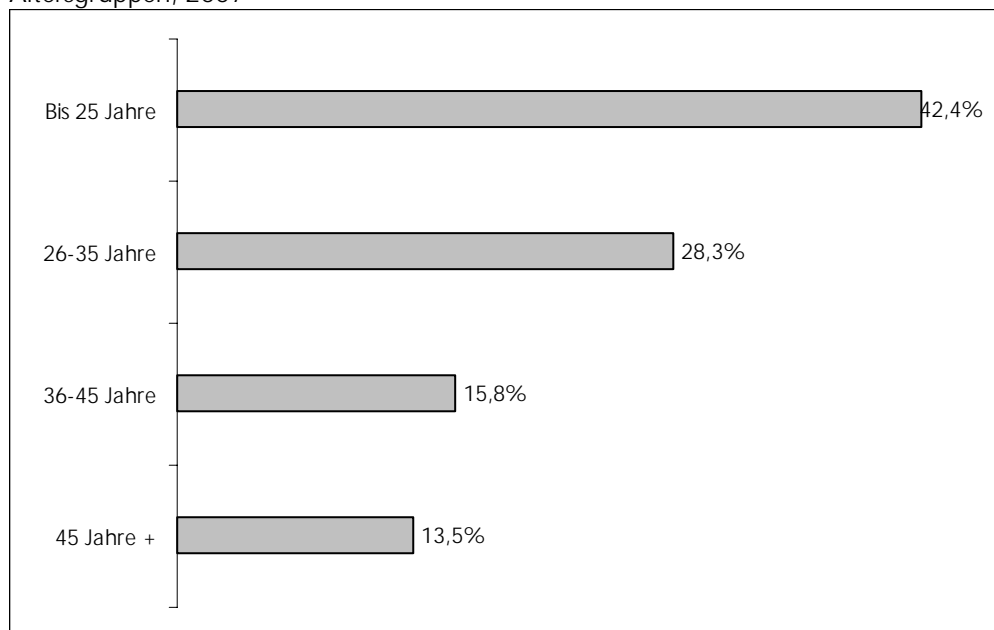


Tabelle 7

»Vorübergehend aktiv«¹: Wie unterscheidet sich die Personenstruktur nach Herkunftsländern?
Verteilung arbeitsmarktaktiver Ausländer/-innen, 2007

	Alle	Staatsbürgerschaft					
		EU-27 ²	Deutsch-land	Türkei	Kroatien	Ex-Jugo- slawien ³	Sonstige
Geschlecht							
Frauen	43,0%	39,8%	37,3%	68,3%	58,3%	56,8%	52,2%
Männer	57,0%	62,7%	62,7%	31,7%	41,7%	43,2%	47,8%
Alter							
Bis 25 Jahre	42,4%	39,9%	45,1%	44,6%	36,7%	46,4%	43,4%
26–35 Jahre	28,3%	29,5%	25,6%	28,9%	30,6%	27,9%	30,3%
36–45 Jahre	15,8%	17,2%	15,3%	12,8%	19,4%	11,5%	14,4%
45 Jahre +	13,5%	13,4%	14,0%	13,7%	13,3%	14,2%	11,9%
In Standard- beschäftigung							
0 Tage	22,7%	13,0%	15,4%	68,1%	38,3%	49,5%	50,0%
1–90 Tage	53,2%	64,5%	51,6%	22,8%	38,1%	33,6%	33,4%
91–270 Tage	22,8%	21,6%	31,0%	8,3%	21,7%	15,5%	15,5%
270+ Tage	1,3%	0,9%	2,1%	0,8%	1,9%	1,4%	1,0%
In Arbeits- losigkeit							
0 Tage	89,6%	96,3%	95,3%	48,9%	79,4%	71,0%	73,1%
1–30 Tage	2,2%	0,9%	1,4%	9,5%	4,2%	6,0%	4,5%
31–180 Tage	7,2%	2,5%	3,1%	36,3%	14,4%	20,0%	19,6%
180+ Tage	1,0%	0,3%	0,2%	5,3%	1,9%	3,0%	2,9%
Jahres- einkommen⁴							
< 5.000,-	81,0%	85,0%	68,5%	94,5%	81,7%	88,6%	87,4%
5.001,- bis 15.000,-	16,7%	13,5%	27,2%	5,2%	15,8%	10,4%	10,6%
15.001,- bis 25.000,-	1,7%	1,1%	3,1%	0,2%	0,6%	0,9%	1,3%
> 25.000,-	0,6%	0,4%	1,1%	0,2%	1,9%	0,2%	0,6%
Gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
	27.220	12.980	8.060	1.220	360	1.800	2.820

Anmerkung:
Ausgewiesene Summen
können aufgrund von
Rundungen von den
rechnerischen Summen
abweichen.

¹ Ausländer/-innen, die
im Jahr 2007 für mindes-
tens 20 Tage am öster-
reichischen Arbeitsmarkt
erwerbsaktiv waren (nicht
aber in den Jahren 2006

und 2008).

² Ohne Deutschland.

³ Ohne Slowenien und
Kroatien.

⁴ Median.

Rohdaten:

Hauptverband
der österreichischen
Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:
Synthesis-Erwerb.

Tabelle 8

»Vorübergehend aktiv«¹: Wie verteilen sich die Personen auf Herkunftsländer?

Anteil der Herkunftsländer 2007

	Alle	Staatsbürgerschaft					
		EU-27 ²	Deutschland	Türkei	Kroatien	Ex-Jugoslawien ³	Sonstige
Geschlecht							
Frauen	11.700	50,4%	32,5%	2,5%	1,0%	5,0%	8,7%
Männer	15.530	44,1%	25,7%	7,1%	1,8%	8,7%	12,6%
Alter							
Bis 25 Jahre	11.540	44,9%	31,5%	4,7%	1,1%	7,2%	10,6%
26–35 Jahre	7.700	49,7%	26,7%	4,6%	1,4%	6,5%	11,1%
36–45 Jahre	4.300	51,9%	28,7%	3,6%	1,6%	4,8%	9,4%
45 Jahre +	3.670	47,3%	30,8%	4,5%	1,3%	6,9%	9,1%
In Standardbeschäftigung							
0 Tage	6.180	27,2%	20,0%	13,4%	2,2%	14,4%	22,8%
1–90 Tage	14.490	57,8%	28,7%	1,9%	0,9%	4,2%	6,5%
91–270 Tage	6.200	45,3%	40,3%	1,6%	1,3%	4,5%	7,1%
270+ Tage	360	33,1%	46,8%	2,8%	2,0%	7,3%	8,1%
In Arbeitslosigkeit							
0 Tage	24.400	51,2%	31,5%	2,4%	1,2%	5,2%	8,4%
1–30 Tage	590	19,1%	18,7%	19,8%	2,6%	18,4%	21,5%
31–180 Tage	1.970	16,2%	12,5%	22,4%	2,6%	18,3%	28,0%
180+ Tage	270	16,7%	7,1%	23,8%	2,6%	19,7%	30,1%
Jahreseinkommen⁴							
< 5.000,-	22.050	50,0%	25,1%	5,2%	1,3%	7,2%	11,2%
5.001,- bis 15.000,-	4.550	38,5%	48,2%	1,4%	1,3%	4,1%	6,6%
15.001,- bis 25.000,-	460	31,9%	55,4%	0,4%	0,4%	3,5%	8,3%
> 25.000,-	170	29,2%	53,0%	1,2%	4,2%	1,8%	10,7%
Gesamt	27.220	47,7%	29,6%	4,5%	1,3%	6,6%	10,3%

Anmerkung:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ausländer/-innen, die im Jahr 2007 für mindestens 20 Tage am österreichischen Arbeitsmarkt erwerbsaktiv waren (nicht aber in den Jahren 2006

und 2008).

² Ohne Deutschland.

³ Ohne Slowenien und Kroatien.

⁴ Median.

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:

Synthese-Erwerb.

6

Welche Betriebe beschäftigen Ausländer/-innen?

Rund 663.290 Ausländer/-innen in österreichischen Betrieben beschäftigt, ...

Mehr als ein Drittel der österreichischen Betriebe beschäftigt Frauen und Männer mit ausländischer Staatsbürgerschaft. Im Jahr 2007 waren insgesamt 663.290 Ausländer/-innen (durchgängig oder vorübergehend) in Österreich standardbeschäftigt:

- Rund 15% davon waren in Betrieben der Wirtschaftsabteilung »Herstellung von Waren« beschäftigt,
- weitere 15% waren im Bereich »Beherbergung und Gastronomie« tätig,
- rund 14% haben im Bereich »Handel, Reparatur« gearbeitet,
- die Hälfte der ausländischen Arbeitskräfte sind in Betrieben mit wachsenden Beschäftigtenständen tätig und
- in etwa ein Drittel sind in Betrieben mit mehr als 200 Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen beschäftigt.

... fast ein Viertel davon in Kleinbetrieben

Knapp 24% der ausländischen Arbeitskräfte sind in Kleinbetrieben mit maximal zehn Mitarbeiter/-innen beschäftigt: Der »Ausländer/-innen-Anteil« an allen Beschäftigten ist in Kleinbetrieben deutlich höher als in Großbetrieben.

Grafik 6

Die Hälfte der Ausländer/-innen ist in wachsenden Betrieben beschäftigt

Ausgewählte Merkmale von Betrieben, die ausländische Arbeitskräfte nachfragen, 2007

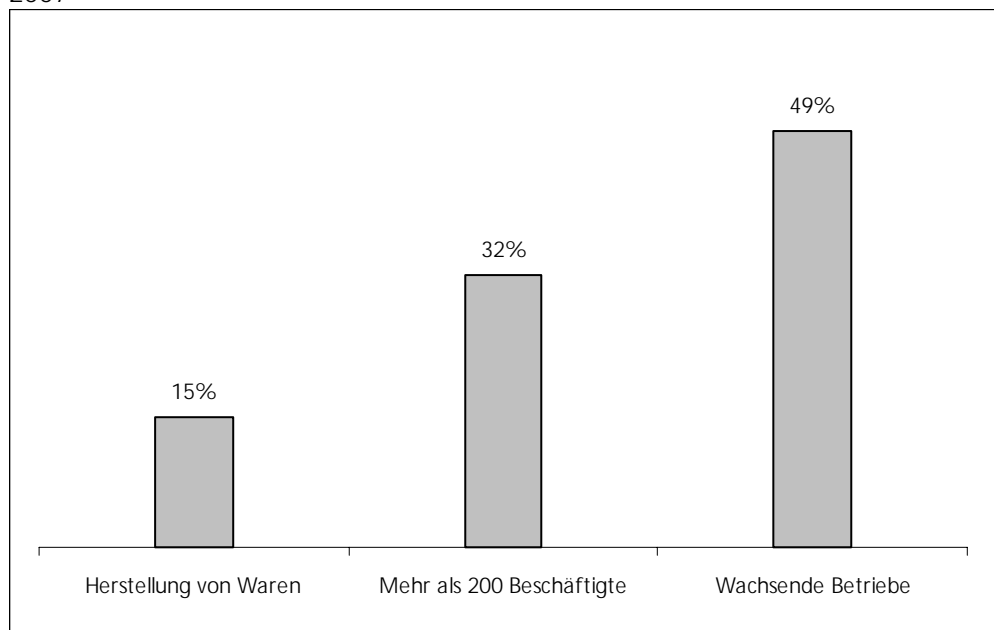


Tabelle 9

Die Nachfrage nach ausländischen Arbeitskräften in den einzelnen Wirtschaftsabteilungen

Verteilung ausländischer Arbeitskräfte auf Branchen, 2007

<i>Wirtschaftsabteilung</i>	<i>Alle ausländischen Arbeitskräfte</i>	<i>»Fuß gefasst«¹</i>	<i>»Zugegangen«²</i>	<i>»Abgegangen«³</i>	<i>»Vorübergehend aktiv«⁴</i>
Land-/Forstwirt., Fischerei	3,9%	2,2%	7,1%	9,7%	28,4%
Bergbau	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%
Herstellung von Waren	15,4%	16,5%	11,4%	10,7%	5,0%
Energieversorgung	0,3%	0,3%	0,1%	0,2%	0,1%
Wasserversorgung	0,3%	0,3%	0,2%	0,1%	0,1%
Bauwesen	11,0%	11,8%	7,7%	7,6%	5,2%
Handel, Reparatur	14,4%	14,9%	13,9%	11,4%	7,0%
Verkehr	5,3%	5,5%	4,3%	5,3%	3,1%
Beherbergung, Gastronomie	14,8%	13,3%	21,6%	20,8%	24,7%
Information, Kommunikation	1,2%	1,2%	1,3%	1,2%	1,1%
Finanz- und Versicherungsd.	1,2%	1,2%	1,4%	1,1%	0,5%
Grundstücks-/Wohnungsw.	1,6%	1,7%	0,9%	1,5%	0,5%
Freiberufl.,wissen., techn. D.	3,1%	3,0%	4,0%	3,3%	2,3%
Sonstige wirtschaftl. Dienstl.	10,2%	10,2%	11,7%	8,9%	9,6%
Öffentliche Verwaltung	5,5%	5,9%	2,6%	6,0%	3,2%
Erziehung und Unterricht	2,1%	2,0%	3,0%	2,8%	1,7%
Gesundheits-/Sozialwesen	4,8%	5,2%	2,9%	3,7%	0,9%
Sonstige Dienstleistungen	1,3%	1,0%	2,1%	2,5%	4,9%
Private Haushalte	3,1%	3,2%	3,1%	2,7%	1,3%
Kunst/Unterhaltung/Erhol.	0,2%	0,1%	0,3%	0,2%	0,2%
Exterritoriale Organisationen	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%
Gesamt	100% 663.290	100% 550.320	100% 60.270	100% 31.670	100% 21.040

¹ Ausländer/-innen, die in den Jahren 2006, 2007 und 2008 am österreichischen Arbeitsmarkt erwerbsaktiv waren.

² Ausländer/-innen, die in den Jahren 2006 und 2007 am österreichischen Arbeitsmarkt erwerbsaktiv waren.

³ Ausländer/-innen, die in den Jahren 2007 und 2008 am österreichischen

Arbeitsmarkt erwerbsaktiv waren.

⁴ Ausländer/-innen, die nur im Jahr 2007 am österreichischen Arbeitsmarkt erwerbsaktiv waren.

Rohdaten:
Hauptverband
der österreichischen
Sozialversicherungsträger.
Datenbasis:
Synthesis-Erwerb.

Tabelle 10

Die Nachfrage nach ausländischen Arbeitskräften in einzelnen Betriebstypen

Verteilung ausländischer Arbeitskräfte auf Betriebe unterschiedlicher Größen und Betriebsdynamik, 2007

	Alle ausländischen Arbeitskräfte	»Fußgefasst«¹	»Zugegangen«²	»Abgegangen«³	»Vorübergehend aktiv«⁴
Betriebsgröße					
Bis 10 Beschäftigte	23,8%	22,1%	29,7%	29,9%	44,7%
11–50 Beschäftigte	23,3%	23,1%	24,2%	22,3%	25,2%
51–200 Beschäftigte	20,7%	20,9%	21,1%	18,7%	16,6%
Mehr als 200 Beschäftigte	32,2%	33,9%	25,0%	29,0%	13,4%
Betriebsdynamik					
Wachsend	49,2%	48,8%	59,8%	41,1%	42,2%
Gleichbleibend	20,6%	21,7%	15,0%	16,9%	13,4%
Schrumpfend	30,2%	29,6%	25,1%	42,1%	44,3%
Gesamt	100%	100%	100%	100%	100%
n	663.290	550.320	60.270	31.670	21.040

¹ Ausländer/innen, die in den Jahren 2006, 2007 und 2008 am österreichischen Arbeitsmarkt erwerbsaktiv waren.

² Ausländer/innen, die in den Jahren 2006 und 2007 am österreichischen Arbeitsmarkt erwerbsaktiv waren.

³ Ausländer/innen, die in den Jahren 2007 und 2008 am österreichischen

Arbeitsmarkt erwerbsaktiv waren.

⁴ Ausländer/innen, die nur im Jahr 2007 am österreichischen Arbeitsmarkt erwerbsaktiv waren.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.
Datenbasis:
Synthesis-Erwerb.

Tabelle 11

Die Nachfrage nach ausländischen Arbeitskräften nach »Integrationstyp« und Branchen

Anteil der einzelnen Personenkreise ausländischer Arbeitskräfte an allen ausländischen Arbeitskräften, 2007

	Alle ausländischen Arbeitskräfte	»Fußgefasst«¹	»Zugegangen«²	»Abgegangen«³	»Vorübergehend aktiv«⁴
Wirtschaftsabteilung					
Land-/Forstwirt., Fischerei	25.600	48,0%	16,7%	11,9%	23,3%
Bergbau	1.290	83,3%	8,8%	4,7%	3,5%
Herstellung von Waren	102.350	88,9%	6,7%	3,3%	1,0%
Energieversorgung	1.680	91,5%	3,6%	3,8%	0,8%
Wasserversorgung	1.810	90,4%	5,4%	2,4%	1,6%
Bauwesen	73.160	88,8%	6,4%	3,3%	1,5%
Handel, Reparatur	95.500	85,9%	8,8%	3,8%	1,5%
Verkehr	35.180	85,9%	7,4%	4,8%	1,9%
Beherbergung, Gastronomie	98.200	74,7%	13,3%	6,7%	5,3%
Information, Kommunikation	8.030	82,9%	9,5%	4,8%	2,9%
Finanz- und Versicherungsd.	7.910	83,6%	10,7%	4,3%	1,4%
Grundstücks-/Wohnungsw.	10.570	89,4%	5,3%	4,4%	0,9%
Freiberufl.,wissen., techn. D.	20.690	80,9%	11,7%	5,1%	2,4%
Sonstige wirtschaftl. Dienstl.	67.930	82,5%	10,4%	4,2%	3,0%
Öffentliche Verwaltung	36.800	88,8%	4,3%	5,2%	1,8%
Erziehung und Unterricht	13.940	78,1%	13,1%	6,3%	2,5%
Gesundheits-/Sozialwesen	31.870	90,2%	5,5%	3,7%	0,6%
Sonstige Dienstleistungen	8.580	63,9%	15,0%	9,2%	11,9%
Private Haushalte	20.640	85,5%	9,1%	4,1%	1,4%
Kunst/Unterhaltung/Erhol.	1.150	71,7%	17,7%	6,5%	4,1%
Exterritoriale Organisationen	420	82,4%	8,1%	6,7%	2,6%
Gesamt	663.290	83,0%	9,1%	4,8%	3,2%

¹ Ausländer/innen, die in den Jahren 2006, 2007 und 2008 am österreichischen Arbeitsmarkt erwerbsaktiv waren.

² Ausländer/innen, die in den Jahren 2006 und 2007 am österreichischen Arbeitsmarkt erwerbsaktiv waren.

³ Ausländer/innen, die in den Jahren 2007 und 2008 am österreichischen

Arbeitsmarkt erwerbsaktiv waren.

⁴ Ausländer/innen, die nur im Jahr 2007 am österreichischen Arbeitsmarkt erwerbsaktiv waren.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.
Datenbasis:
Synthesis-Erwerb.

Tabelle 12

Die Nachfrage nach ausländischen Arbeitskräften nach »Integrationstyp« und Betriebsmerkmalen

Anteil der einzelnen Personenkreise ausländischer Arbeitskräfte an allen ausländischen Arbeitskräften, 2007

	Alle ausländischen Arbeitskräfte	»Fußgefasst«¹	»Zugegangen«²	»Abgegangen«³	»Vorübergehend aktiv«⁴
Betriebsgröße					
Bis 10 Beschäftigte	158.130	76,8%	11,3%	6,0%	5,9%
11–50 Beschäftigte	154.260	82,5%	9,5%	4,6%	3,4%
51–200 Beschäftigte	137.140	83,9%	9,3%	4,3%	2,6%
Mehr als 200 Beschäftigte	213.770	87,3%	7,1%	4,3%	1,3%
Betriebsdynamik					
Wachsend	326.460	82,2%	11,0%	4,0%	2,7%
Gleichbleibend	136.380	87,4%	6,6%	3,9%	2,1%
Schrumpfend	200.460	81,1%	7,6%	6,6%	4,7%
Gesamt	663.290	83,0%	9,1%	4,8%	3,2%

¹ Ausländer/innen, die in den Jahren 2006, 2007 und 2008 am österreichischen Arbeitsmarkt erwerbsaktiv waren.

² Ausländer/innen, die in den Jahren 2006 und 2007 am österreichischen Arbeitsmarkt erwerbsaktiv waren.

³ Ausländer/innen, die in den Jahren 2007 und 2008 am österreichischen

Arbeitsmarkt erwerbsaktiv waren.

⁴ Ausländer/innen, die nur im Jahr 2007 am österreichischen Arbeitsmarkt erwerbsaktiv waren.

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis: Synthesis-Erwerb.

7
Stabilisierung der Altersstruktur durch Migration?

Mehr »Zugehende« als »Abgehende« ... Dem Kreis der Ausländer/-innen, die den österreichischen Arbeitsmarkt verlassen, stehen jene Frauen und Männer mit nicht österreichischer Staatsbürgerschaft gegenüber, die in den Arbeitsmarkt eintreten. Der Kreis der »Zugehenden« überwiegt dabei den Kreis der »Abgehenden« um fast 35.500 Personen.

... vor allem in den ganz jungen Altersgruppen Mit Ausnahme der Altersgruppe »45+« liegt in allen anderen Altersgruppen die Zahl der »Zugehenden« deutlich höher als die Zahl der »Abgehenden«. In der Altersgruppe »Bis 25 Jahre« (in die auch ausländische Studierende fallen) beträgt das Verhältnis von »Abgehenden« zu »Zugehenden« in etwa 1:3,7.

»Abgehende« verlassen Österreich oder gehen in Pension Unter den »Abgehenden«, die älter als 45 Jahre sind, treten mehr als 60% ihre Pension an. Fast drei Viertel der »jüngeren Abgehenden« verlassen, nach Ausscheiden aus dem Erwerbssystem, Österreich. Rund ein Viertel (der »jüngeren Abgehenden«) verbleibt in Österreich ohne sich weiter am Arbeitsmarktgeschehen zu beteiligen.

Grafik 7
Vom Arbeitsmarkt abgehende Ausländer/-innen verlassen zumeist Österreich
Zugehende und abgehende Ausländer/-innen am österreichischen Arbeitsmarkt nach Altersgruppen, 2007

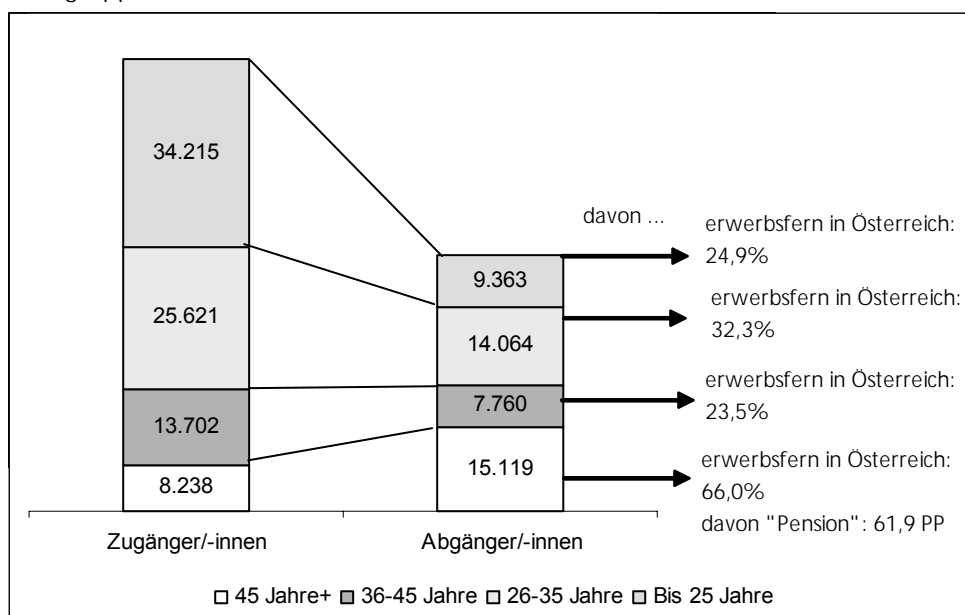


Tabelle 13

Der Austausch an ausländischen Arbeitskräften nach Personenmerkmalen

Zugänger/-innen und Abgänger/-innen unter den ausländischen Arbeitskräften nach Geschlecht, Alter, Beschäftigungs- und Arbeitslosigkeitstagen und Jahreseinkommen, 2007

	Personen insgesamt	Zugegangen¹	Abgegangen²	Differenz zugegangen/ abgegangen
Geschlecht				
Frauen	332.190	39.030	22.100	+16.930
Männer	452.580	42.750	24.200	+18.550
Alter				
Bis 25 Jahre	158.900	34.220	9.360	+24.860
26–35 Jahre	207.860	25.620	14.060	+11.560
36–45 Jahre	195.620	13.700	7.760	+5.940
45 Jahre +	222.380	8.240	15.120	–6.880
In Standardbeschäftigung				
0 Tage	121.440	21.510	14.620	+6.890
1–90 Tage	78.210	20.850	10.470	+10.380
91–270 Tage	142.270	30.580	15.450	+15.130
270+ Tage	442.860	8.830	5.770	+3.060
In Arbeitslosigkeit				
0 Tage	580.470	61.260	35.100	+26.160
1–30 Tage	30.020	3.940	1.750	+2.190
31–180 Tage	122.120	12.920	7.110	+5.810
180+ Tage	52.150	3.660	2.350	+1.310
Jahreseinkommen³				
< 5.000,–	198.650	49.860	27.370	+22.490
5.001,– bis 15.000,–	192.950	22.100	12.350	+9.750
15.001,– bis 25.000,–	193.500	6.600	3.780	+2.820
> 25.000,–	199.670	3.220	2.810	+410
Gesamt	784.770	81.780	46.310	+35.470

¹ Ausländer/-innen, die in den Jahren 2007 und 2008 (nicht aber 2006) am österreichischen Arbeitsmarkt erwerbsaktiv waren.

² Ausländer/-innen die in den Jahren 2006 und 2007 (nicht aber 2008) am österreichischen Arbeitsmarkt erwerbsaktiv waren.

³ Median.

Rohdaten:
Hauptverband
der österreichischen
Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:
Synthesis-Erwerb.

8

Ausländische Erwerbsaktive am österreichischen Arbeitsmarkt: eine Vielfalt an Motivlagen

<i>Auf den Einsatz ausländischer Arbeitskräfte angewiesen</i>	Ausländische Arbeitskräfte leisten einen wertvollen Beitrag zum Funktionieren der österreichischen Wirtschaft. In einigen Branchen (wie beispielsweise im Bereich Beherbergungswesen/Gastronomie) würden, ohne den Einsatz ausländischer Arbeitskräfte, rasch Engpässe auftreten.
<i>Unterschiedliche Verbleibsmotive</i>	Der Kreis der in Österreich erwerbsaktiven Ausländer/-innen ist dabei alles andere als homogen. Er umschließt Menschen unterschiedlicher Herkunftsländer und Ausbildungsniveaus und mit unterschiedlichen Motiven in Österreich (vorübergehend oder dauerhaft) zu verweilen:
<i>Österreich als Wahlheimat</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Teil hat Österreich als fixen Lebensmittelpunkt gewählt und plant keine »Rückkehr« ins ursprüngliche Heimatland. Dies trifft häufig auf Personen aus Staaten, die ehemals Jugoslawien angehörten, zu.
<i>In Österreich, um »Geld zu verdienen«</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Ein weiterer Teil ist an einer temporären Beschäftigung in Österreich interessiert. Diese kann entweder auf »Jahre« ausgelegt sein (trifft häufig auf türkische Staatsbürger/-innen zu) oder an »saisonalen Beschäftigungsmöglichkeiten« orientiert sein (trifft häufig auf Staatsbürger/-innen osteuropäischer Länder zu).
<i>Studium in Österreich</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Einen dritten Teil machen (Werks-)Studenten/Studentinnen und ehemals in Österreich Studierende, die nach Abschluss des Studiums ihren Lebensmittelpunkt (zunächst) in Österreich belassen, aus. Dieser Kreis umfasst häufig EU-Bürger/-innen.
<i>»Auslandserfahrung«</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Ein vierter (kleinerer) Teil betrifft Personen, die in internationalen Konzernen (temporär) in Österreich tätig sind oder gezielt zur Aufnahme einer (schon im Heimatland organisierten) Beschäftigung nach Österreich kommen.
<i>Beschäftigung und Arbeitslosigkeit</i>	In der Regel streben die in Österreich arbeitsmarktaktiven Frauen und Männer mit ausländischer Staatsbürgerschaft stabile Beschäftigungsverhältnisse an. Kommt es zu einer Unterbrechung der Beschäftigung (Verlust des Arbeitsplatzes), erfolgt – sofern die betreffenden Personen weiterhin in Österreich verbleiben – eine Vormerkung beim Arbeitsmarktservice.

*Vormerkhäufigkeit
und -dauer*

Die Häufigkeit und Dauer, mit der in Österreich lebende Ausländer/-innen mit dem AMS (im Sinne einer Vormerkung) in Kontakt kommen, unterscheidet sich deutlich nach Staatsbürgerschaft:

- Unter den ausländischen Erwerbsaktiven aus EU-Staaten (insbesondere aus Deutschland) ist die weit überwiegende Mehrheit (rund 80%) im Laufe eines Jahres nicht beim Arbeitsmarktservice vorgemerkt; weniger als 5% weisen eine Vormerkdauer von mehr als 180 Tagen auf.
- Von den in Österreich arbeitsmarktaktiven Frauen und Männern mit türkischer Staatsbürgerschaft ist fast die Hälfte im Laufe eines Jahres als arbeitslos vorgemerkt; rund 13% länger als ein halbes Jahr.

*Bei Beschäftigungs-
losigkeit zurück ins
Heimatland ...*

Dies spiegelt die unterschiedlichen Lebensumstände der in Österreich erwerbsaktiven Ausländer/-innen wider: Viele der aus EU-Ländern stammenden ausländischen Arbeitskräfte kommen gezielt zur Aufnahme einer Beschäftigung nach Österreich (sei es in hochqualifizierten Tätigkeitsbereichen oder im Gastgewerbe) – oder finden nach Abschluss eines Studiums an einer österreichischen Universität einen Arbeitsplatz. Nach Beendigung einer Beschäftigung erfolgt häufig die Rückkehr ins Herkunftsland.

*... oder Verbleib in
Österreich?*

Frauen und Männer mit türkischer oder ex-jugoslawischer Staatsbürgerschaft sind hingegen häufig in Österreich aufenthaltsgefestigt und verbleiben auch nach einem Beschäftigungsverlust – mit der festen Absicht, erneut einen geeigneten Arbeitsplatz zu finden – in Österreich.

*Ausländisches
Arbeitskräftepotenzial
nutzen*

Für die österreichische Wirtschaft gilt es, das Arbeitskräftepotenzial ausländischer Frauen und Männer entsprechend zu nutzen. In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen:

- Erfolgt bei »aufenthaltsgefestigten« Jugendlichen (mit ausländischer Staatsbürgerschaft) eine ausreichende Qualifizierung (über den Pflichtschulabschluss hinaus)?
- Werden Personen, die bereits mit einer (im Ausland) abgeschlossenen Ausbildung in Österreich erwerbsaktiv sind, qualifikationsadäquat eingesetzt?
- Erschweren restriktive Aufenthaltsgesetze die Einbindung von Fachkräften in »Mangelberufen«?
- Werden Familienmitglieder von in Österreich arbeitsmarktaktiven Ausländer/-innen ausreichend in Qualifizierungsmaßnahmen (Spracherwerb) eingebunden?

Fokusinformation

Ausländische Arbeitskräfte: ein fixer Bestandteil der Belegschaft?

Bei explorativen Gesprächen mit Expertinnen und Experten (und exemplarischer Durchsicht von Materialien) sind für Synthesis Forschung in Hinblick auf die Frage

Warum beschäftigen Betriebe ausländische Arbeitskräfte?

folgende Einschätzungen erkennbar geworden:

Der Großteil der Unternehmer/-innen schätzt die Fähigkeiten und Einsatzbereitschaft der bei ihnen beschäftigten ausländischen Arbeitskräfte:

- »Die bei uns beschäftigten Ausländer/-innen weisen allesamt eine sehr gute Arbeitseinstellung auf. Das wirkt sich auch positiv auf die anderen Mitarbeiter/-innen im Betrieb aus.«
- »Handwerklich ist unser türkischer Mitarbeiter den inländischen Mitarbeitern/ Mitarbeiterinnen um Längen voraus.«
- »Wir brauchen einfach Leute, die die Ostsprachen beherrschen, weil wir in unserem Unternehmen sehr viele Geschäftspartner im Osten haben. Sprachkenntnisse spielen bei der Personalauswahl eine immer größere Rolle.«
- »Unsere ausländischen Mitarbeiter/-innen zählen zu den Loyalsten im Unternehmen.«
- »Im Zuge der immer größer werdenden internationalen Wirtschaftsverflechtungen sind ausländische Mitarbeiter/-innen auf jeden Fall eine Bereicherung fürs Unternehmen.«

Ein kleinerer Teil weist auf Integrationsschwierigkeiten, die schwierige Einschätzbarkeit von Qualifikationen und andere Hindernisse bei der Einstellung von ausländischen Arbeitskräften hin:

- »Bei ausländischen Arbeitskräften ist es oft sehr schwer, deren Qualifikation einschätzen zu können, da die Ausbildungsabschlüsse nicht mit den österreichischen vergleichbar sind und berufliche Vorerfahrungen nicht so leicht nachvollziehbar sind. Außerdem ist die soziale Integration oft schwierig.«
- »Ich habe noch nie Ausländer/-innen beschäftigt, da ich mit den Formalitäten nicht vertraut bin und mich damit auch nicht auseinandersetzen möchte.«
- »Der Nachteil ist, dass Ausländer/-innen eine viel höhere Mobilität aufweisen als Österreicher/-innen. Sie können kaum als Säulen des Betriebs betrachtet werden.«
- »Prinzipiell bevorzugen wir inländische Arbeitskräfte. Ausländer/-innen werden bei uns nur mangels Bewerbungen von Inländern/Inländerinnen aufgenommen.«

Anhang

Begriffserläuterungen	33
Wirtschaftsabteilungen	34
Verzeichnis der Grafiken	38
Verzeichnis der Tabellen	39

***Begriffs-
erläuterungen***

Jahresbeschäftigungseinkommen

Als Jahreseinkommen wird die Summe aller Bruttoeinkommen ausgewiesen, die eine Person (in beliebig vielen Beschäftigungsverhältnissen) innerhalb eines Jahres erzielt.

Median

Der Median ist jener Wert, der die beobachtete Population in zwei Hälften teilt: 50% der Verteilung liegen über dem Median und 50% darunter. Der Median entspricht dem 5. Dezil und dem zweiten Quartil.

Standardbeschäftigung

Eine Standardbeschäftigung ist eine voll versicherungspflichtige unselbstständige Beschäftigung (inklusive Zivildienst). Nicht eingeschlossen sind geringfügige Beschäftigungen und freie Dienstverträge sowie bloß versicherungsrechtlich aufrechte Beschäftigungsverhältnisse, für die kein beitragspflichtiges Beschäftigungseinkommen bezogen wird.

***Wirtschafts-
abteilungen***

Folgende ÖNACE-Wirtschaftsabteilungen werden in den Übersichten zur Beschäftigung durch die im Einzelnen angeführten Wirtschaftszweige gebildet:

Land-/Forstwirtschaft; Fischerei und Fischzucht

Klasse 01: Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten

Klasse 02: Forstwirtschaft und Holzeinschlag

Klasse 03: Fischerei und Aquakultur

Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Klasse 05: Kohlenbergbau

Klasse 06: Gewinnung von Erdöl und Erdgas

Klasse 07: Erzbergbau

Klasse 08: Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau

Klasse 09: Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden

Herstellung von Waren

Klasse 10: Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln

Klasse 11: Getränkeherstellung

Klasse 12: Tabakverarbeitung

Klasse 13: Herstellung von Textilien

Klasse 14: Herstellung von Bekleidung

Klasse 15: Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen

Klasse 16: Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und

Korkwaren (ohne Möbel)

Klasse 17: Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus

Klasse 18: Herstellung von Druckerzeugnissen;

Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern

Klasse 19: Kokerei und Mineralölverarbeitung

Klasse 20: Herstellung von chemischen Erzeugnissen

Klasse 21: Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen

Klasse 22: Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren

Klasse 23: Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik,

Verarbeitung von Steinen und Erden

Klasse 24: Metallerzeugung und -bearbeitung

Klasse 25: Herstellung von Metallerzeugnissen

Klasse 26: Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen

Klasse 27: Herstellung von elektrischen Ausrüstungen

Klasse 28: Maschinenbau

Klasse 29: Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen

Klasse 30: Sonstiger Fahrzeugbau

Klasse 31: Herstellung von Möbeln

Klasse 32: Herstellung von sonstigen Waren
Klasse 33: Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen

Energieversorgung

Klasse 35: Energieversorgung

Wasserversorgung

Klasse 36: Wasserversorgung

Klasse 37: Abwasserentsorgung

Klasse 38: Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung

Klasse 39: Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung

Bauwesen

Klasse 41: Hochbau

Klasse 42: Tiefbau

Klasse 43: Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe

Handel, Reparatur

Klasse 45: Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen

Klasse 46: Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)

Klasse 47: Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)

Verkehr und Lagerei

Klasse 49: Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen

Klasse 50: Schifffahrt

Klasse 51: Luftfahrt

Klasse 52: Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr

Klasse 53: Post-, Kurier- und Expressdienste

Beherbergung, Gastronomie

Klasse 55: Beherbergung

Klasse 56: Gastronomie

Information, Kommunikation

Klasse 58: Verlagswesen

Klasse 59: Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik

Klasse 60: Rundfunkveranstalter

Klasse 61: Telekommunikation

Klasse 62: Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie

Klasse 63: Informationsdienstleistungen

Finanz- und Versicherungsdienstleistungen

Klasse 64: Erbringung von Finanzdienstleistungen

Klasse 65: Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)

Klasse 66: Mit den Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten

Grundstücks- und Wohnungswesen

Klasse 68: Grundstücks- und Wohnungswesen

Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

Klasse 69: Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung

Klasse 70: Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung

Klasse 71: Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung

Klasse 72: Forschung und Entwicklung

Klasse 73: Werbung und Marktforschung

Klasse 74: Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten

Klasse 75: Veterinärwesen

Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

Klasse 77: Vermietung von beweglichen Sachen

Klasse 78: Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften

Klasse 79: Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen

Klasse 80: Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien

Klasse 81: Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau

Klasse 82: Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a.n.g.

Öffentliche Verwaltung

Klasse 84: Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung

Erziehung und Unterricht

Klasse 85: Erziehung und Unterricht

Gesundheits- und Sozialwesen

Klasse 86: Gesundheitswesen

Klasse 87: Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)

Klasse 88: Sozialwesen (ohne Heime)

Kunst, Unterhaltung und Erholung

Klasse 90: Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten

Klasse 91: Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten

Klasse 92: Spiel-, Wett- und Lotteriewesen

Klasse 93: Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung

Sonstige Dienstleistungen

Klasse 94: Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)

Klasse 95: Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern

Klasse 96: Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen

Private Haushalte

Klasse 97: Private Haushalte mit Hauspersonal

Klasse 98: Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt

Exterritoriale Organisationen

Klasse 99: Exterritoriale Organisationen und Körperschaften

**Verzeichnis
der Grafiken**

- Grafik 1
***Ausländische Arbeitskräfte am österreichischen
Arbeitsmarkt***
Vier Personenkreise 9
- Grafik 2
***Ein Drittel der dauerhaft in Österreich
Erwerbsaktiven ist älter als 45 Jahre***
Ausländer/-innen, die am österreichischen Arbeits-
markt Fuß gefasst haben, nach Altersgruppen, 2007 10
- Grafik 3
Arbeitsmarktaustritt aufgrund von Pension
Ausländer/-innen, die den österreichischen Arbeits-
markt verlassen, nach Altersgruppen, 2007 13
- Grafik 4
***42% der »Zugänger/-innen« sind nicht älter als
25 Jahre***
Ausländer/-innen, die in den österreichischen
Arbeitsmarkt eintreten, nach Altersgruppen, 2007 16
- Grafik 5
***Hohe Arbeitsmarktmobilität unter den jungen
Ausländern/Ausländerinnen***
Nur vorübergehend am österreichischen Arbeitsmarkt
aktive Ausländer/-innen nach Altersgruppen, 2007 19
- Grafik 6
***Die Hälfte der Ausländer/-innen ist in
wachsenden Betrieben beschäftigt***
Ausgewählte Merkmale von Betrieben, die
ausländische Arbeitskräfte nachfragen, 2007 22
- Grafik 7
***Vom Arbeitsmarkt abgehende Ausländer/-innen
verlassen zumeist Österreich***
Zugehende und abgehende Ausländer/-innen am
österreichischen Arbeitsmarkt nach Altersgruppen,
2007 27

**Verzeichnis
der Tabellen**

Tabelle 1		
	»Fuß gefasst«: Wie unterscheidet sich die Personenstruktur nach Staatsbürgerschaften?	
	Verteilung arbeitsmarktaktiver Ausländer/-innen, 2007	11
Tabelle 2		
	»Fuß gefasst«: Wie verteilen sich die Personen auf Staatsbürgerschaften?	
	Anteil der Herkunftsländer 2007	12
Tabelle 3		
	»Abgegangen«: Wie unterscheidet sich die Personenstruktur nach Herkunftsländern?	
	Verteilung arbeitsmarktaktiver Ausländer/-innen, 2007	14
Tabelle 4		
	»Abgegangen«: Wie verteilen sich die Personen auf Herkunftsländer?	
	Anteil der Herkunftsländer 2007	15
Tabelle 5		
	»Zugegangen«: Wie unterscheidet sich die Personenstruktur nach Herkunftsländern?	
	Verteilung arbeitsmarktaktiver Ausländer/-innen, 2007	17
Tabelle 6		
	»Zugegangen«: Wie verteilen sich die Personen auf Herkunftsländer?	
	Anteil der Herkunftsländer 2007	18
Tabelle 7		
	»Vorübergehend aktiv«: Wie unterscheidet sich die Personenstruktur nach Herkunftsländern?	
	Verteilung arbeitsmarktaktiver Ausländer/-innen, 2007	20
Tabelle 8		
	»Vorübergehend aktiv«: Wie verteilen sich die Personen auf Herkunftsländer?	
	Anteil der Herkunftsländer 2007	21

- Tabelle 9
***Die Nachfrage nach ausländischen Arbeitskräften
in den einzelnen Wirtschaftsabteilungen***
Verteilung ausländischer Arbeitskräfte auf Branchen,
2007 23
- Tabelle 10
***Die Nachfrage nach ausländischen Arbeitskräften
in einzelnen Betriebstypen***
Verteilung ausländischer Arbeitskräfte auf Betriebe
unterschiedlicher Größen und Betriebsdynamik,
2007 24
- Tabelle 11
***Die Nachfrage nach ausländischen Arbeitskräften
nach »Integrationstyp« und Branchen***
Anteil der einzelnen Personenkreise ausländischer
Arbeitskräfte an allen ausländischen Arbeitskräften,
2007 25
- Tabelle 12
***Die Nachfrage nach ausländischen Arbeitskräften
nach »Integrationstyp« und Betriebsmerkmalen***
Anteil der einzelnen Personenkreise ausländischer
Arbeitskräfte an allen ausländischen Arbeitskräften,
2007 26
- Tabelle 13
***Der Austausch an ausländischen Arbeitskräften
nach Personenmerkmalen***
Zugänger/-innen und Abgänger/-innen unter den
ausländischen Arbeitskräften nach Geschlecht, Alter,
Beschäftigungs- und Arbeitslosigkeitstagen und
Jahreseinkommen, 2007 28